

KANIA

Förderkreis für Bildung in
Guinea/Conakry e.V.



Zwischenbericht | Fortschritt Brunnenbau in Guinea

Liebe Frau Hülsmeier und Frau Kosmal-Vöge,

nachdem seit Dezember 2014 bzw. seit der Rückkehr unseres Projektleiters, Sekou Bangoura, nach Guinea so gut wie keine Internetverbindung mit unseren Dörfern möglich war, haben wir nun endlich neue bebilderte Nachrichten für Sie.

Unser letzter Bericht an Sie endete mit dem Ergebnis der Erkundungen von Dr. Rach zu den Möglichkeiten des Brunnenbaus in den Dörfern Kanty und Wondikhouré. Hier nun einige Bilder dazu:



Hier werden die GPS-Daten ermittelt.



Kanty: Hier wurde die Quelle gefunden, die zu einem Trinkwasser-Brunnen ausgebaut werden kann.



Wondikhouré: Dr. Rach entdeckt einen vielversprechenden Bohrpunkt für die Brunnenbohrung.

Unser Vorhaben mit dem Brunnenbohrarbeiten im November 2014 zu beginnen wurde jäh durch den Ausbruch von Ebola verhindert. Das gesamte Leben in Guinea kam zum Erliegen. Die Menschen waren und sind immer noch verängstigt. Alle Schulen im Land wurden vorsorglich geschlossen. Die Wirtschaft lag brach und viele ausländische Unternehmen zogen sich aus Guinea zurück, so auch die Firma für die Herr Dr. Rach arbeitet und die für KANIA mit sämtlichen Kosten in Vorleistung tritt.

KANIA

Förderkreis für Bildung in
Guinea/Conakry e.V.



Seit März 2015 sind die Schulen wieder geöffnet, allerdings schicken die Eltern ihre Kinder aus Angst vor einer Ebola-Infektion nicht zur Schule. Wurde vorher in unseren Schulen über die Hygiene zur Verhinderung von Infektionen aufgeklärt, so muss jetzt in vielen Einzelgesprächen / Hausbesuchen darüber aufgeklärt werden, dass der Schulbesuch wenn alle Vorsorgemaßnahmen (wie z.B. regelmäßige Desinfektion der Hände sowie Fiebermessen und Verzicht auf unnötige körperliche Kontakte) eingehalten werden. Hierzu einige aktuelle Bilder, die uns in dieser Woche erreichten:



In jedem Dorf gibt es einen solchen Info-Stand



Morgendliche Gesundheitskontrolle und Desinfektion



Schlangestehen für die Kontrollen

Nur sehr allmählich normalisiert sich das Alltags-Leben der Bevölkerung. Auch Firmen nehmen nach und nach ihre Arbeit wieder auf und kehren ins Land zurück. Dies gilt

KANIA

Förderkreis für Bildung in
Guinea/Conakry e.V.



allerdings noch nicht für die Firma Fichtner und Herrn Dr. Rach. Mit seiner Unterstützung von Deutschland aus sind wir auf der Suche nach einem passenden Bohrunternehmer.

Wir hoffen, auf diesem Wege in Kürze zu einem tragfähigen Vertragsabschluss mit einem guineischen Bohrunternehmer zu kommen. Als Zwischenvermittler dient dabei ein angestellter Geologe (Herr Cossa, den Herr Dr. Rach bereits bei der Suche nach geeigneten Bohrstellen im letzten Jahr begleitete) des staatlichen guineischen Amtes zur Wasserbewirtschaftung im ländlichen Raum.

Herr Cossa wird die Bohrarbeiten überwachen und entsprechend den Empfehlungen von Dr. Rach die passende Pumpe kaufen und ihre Installation vornehmen. Für sämtliche dafür anfallenden Kosten geht nach wie vor die Firma Fichtner in Vorleistung. Die von Ihnen an KANIA überwiesenen Chargen des Förderbetrages werden jeweils an die Fichtner weitergeleitet bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Leistungen.

Daher gilt unser Dank vor allem Ihnen für Ihre Geduld und die langfristige Förderung, aber auch der Firma Fichtner, ohne deren unbürokratische Hilfe und Zahlungsübernahme die Realisierung der Brunnen in Guinea nicht möglich wäre.

Drücken Sie uns die Daumen, dass bald alle Stolpersteine aus dem Weg geräumt sind und die Brunnen errichtet und in Betrieb genommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Reibstein-Ehrhardt

Vorsitzende
KANIA - Förderkreis für Bildung in Guinea/Conakry e.V.
Parkalle 207
28213 Bremen